

## Müll verschwindet unterm Pflaster

Pilotprojekt der Baugenossenschaft Mittelholstein in Büdelsdorf – Vorbilder in Altenholz, Kiel und Hamburg

VON HANS-JÜRGEN JENSEN

**BÜDELSDORF.** Vor den Wohnblocks in der Akazienstraße in Büdelsdorf stehen keine Müllcontainer mehr. Stattdessen wachsen an zwei Stellen jeweils vier Säulen aus dem Boden. Das sind die Einwurfschächte für große unterirdische Abfallkübel, getrennt für Biomüll, Verpackungen, Papier und Restmüll. Die Müllabfuhr kommt nicht nach einem festen Plan, sondern erst dann, wenn die drei beziehungsweise fünf Kubikmeter fassenden Container auch wirklich voll sind.

**Geruch, schmutzige Standplätze oder überquellende Container sind Vergangenheit.**

Marius Städler, Baugenossenschaft Mittelholstein



Bernd Zühlke von der Abfallwirtschaftsgesellschaft AWR zeigt das neue System: Am Straßenrand stehen nur noch Einwurfschächte, der Müll landet in Containern unter der Erde.

FOTO: HANS-JÜRGEN JENSEN

Wie das funktioniert? Ein elektronischer Sender ist eingebaut und meldet sich bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft AWR im nahen Borgstedt, bevor die Behälter überquellen. „Ich kann auf meinem PC sehen, wenn ein Container voll ist“, sagt Bernd Zühlke von der AWR. „Dann rufe ich die Kollegen an.“ Als bald fahren die mit dem Mülllaster vor, nehmen den vollen Container an den Haken, ziehen in aus dem Erdloch und leeren ihn.

Die Baugenossenschaft Mittelholstein (BGM) hat in der Akazienstraße beim Neubau von 45 Wohnungen dieses sogenannte Unterflur-Müllsystem erstmals erstellt. Auch die Nachbarn der neuen Wohnblöcke sollen es nutzen. So sind insgesamt 128 Haushalte in der kurzen Stichstraße angeschlossen. Die Mieter zahlen dabei

drauf. Rund 140 statt bisher rund 120 Euro kostete die Müllabfuhr jetzt jährlich, sagte Binder.

„Das ist ein Pilotprojekt“ verkündete BGM-Vorstand Stefan Binder gestern bei der Vorstellung der Anlage. Wenn es sich bewährt, wolle die Genossenschaft es auch bei anderen Wohnblocks einbauen. Es gebe

**BGM sieht Vorteile für Kinder, Senioren und Behinderte**

aber ein Platzproblem. So müsse der Mülllaster rangieren. Das kann er in der Akazienstraße auf dem Parkplatz der Mieter. Das System mache es Kindern,

Senioren und Menschen mit Behinderungen leichter, sagt BGM-Sprecher Marius Städler. Sie müssen jetzt nicht mehr die oft schwer gängigen Klappen der Müllcontainer auf- und dann wieder zuziehen. Als weitere Vorteile zählt Städler auf: „Geruchsbelästigungen, verschmutzte Standplätze oder überquellende Container gehören damit der Vergangenheit an.“

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es nach Angaben der AWR dieses Müll-Einwurfssystem erst einmal, in Altenholz am Ostpreußenplatz, seit etwa einem Jahr. Auch Kiel und Hamburg sowie Kommunen in

Dänemark machen schon länger Erfahrungen damit. Auch bei einem Urlaub in Slowenien hat AWR-Geschäftsführer Ralph Hohenschurz-Schmidt die Technik entdeckt: „Die ganze Innenstadt der Hauptstadt Ljubljana war mit den Systemen bestückt.“

Die BGM will das unterirdi-

sche System als nächstes im kommenden Jahr bei geplanten Neubauten in der Konrad-Adenauer-Straße in Büdelsdorf installieren. In Eckernförde gebe es Gespräche mit dem gemeinnützigen Wohnungsunternehmen GWU, erklärt AWR-Geschäftsführer Hohenschurz-Schmidt.

## Neue Chance für Künstler 2017

Zweite Ausschreibung für Wettbewerb „Kunst schaffen in Neumünster“

**NEUMÜNSTER.** „Das hat Spaß gemacht und war auch richtig gut besucht“. So resümiert Monika Rathlev, die die erste Staffel „Kunst schaffen in Neumünster“ gewonnen hatte, ihre Sommerausstellung 2016. Jetzt geht es in die zweite Runde, bewerben können sich wieder alle Künstler mit Wohnsitz in Neumünster.

Hiesigen Künstlern ein Forum schaffen im charmanten Ambiente der Bürgergalerie für eine Ausstellung vom 30. Juni bis zum 21. Juli 2017, lautet diesmal die Devise. Die von Bürgern getragene Galerie stellt die Räume an der Esplanade zur Verfügung. Dafür erhält sie aus den 1500 Euro Fördermitteln des Wettbewerbs einen Mietzuschuss; die restlichen 900 Euro stehen dem ausgewählten Künstler zur Verfügung: „Für Rahmen, Farbe, Werkzeug – was auch immer“, sagt Sünne Höhn vom Kulturbüro.

Bedingung: Der Künstler muss bereit sein, mindestens

**➔ Bewerbungen von Künstlern mit Wohnsitz in der Stadt müssen bis zum 30. März vorliegen.**



Fordern auf zur Bewerbung für das nächste Kunstschaffen in Neumünster: Sünne Höhn (von links), Vorjahres-Künstlerin Monika Rathlev und Anne Köster vom Trägerverein der Bürgergalerie.

FOTO: SN

eine Führung mit Schulklassen zu übernehmen, denn das ganze Projekt soll auch noch einen pädagogisch-informativen Nebeneffekt für die jungen Neumünsteraner haben. Diese Aufgabe hat Rathlev übererfüllt: „Ich hatte etliche vierte bis zwölfte Schulklassen zu Besuch und habe jeden Mittwoch und Sonnabend zusammen mit Interessierten gezeichnet.“

Finanziert wird das Unterfangen von der Dr. Hans Hoch-Stiftung, die wie das Kulturbüro in der Jury vertreten sein wird, ebenso der Trägerverein. Dessen Mitglied Egon Blitza sagt sogar Hilfe beim Transport zur Anlieferung der Kunst innerhalb Neumünsters zu.

Wer mitmachen möchte, muss bis zum 30. März drei da-

tierte Arbeiten einreichen, zudem eine Vita und eine Beschreibung der Ausstellungs-idee. Höhn: „Wir möchten gern wissen, wie er sich die Gestaltung der Räume vorstellt.“ Schließlich müssen der 80 Quadratmeter große Hauptraum mit seinen Kabinetten und eine neue 20-Quadratmeter-„Kemenate“ bestückt werden.

sn

➔ Die Bewerbungsunterlagen gehen per Post ans Kulturbüro, Kleinflecken 26, zu Händen von Sünne Höhn oder per E-Mail an [suenne.katrin.hoehn@neumuenster.de](mailto:suenne.katrin.hoehn@neumuenster.de). Ausschreibungsunterlagen sind im Kulturbüro zu haben, stehen auch auf der Homepage der Stadt unter [www.neumuenster.de/kultur](http://www.neumuenster.de/kultur).

## WINTER SCHLUSS VERKAUF

NOCH BIS 11. FEB.

Über 36.850 Einzelstücke reduziert bis zu

# 60%

Selbst ein 100 km weiter Weg lohnt sich!  
Herzlich willkommen!

Verkaufsoffener Sonntag · 5. Februar · 11.00–17.00 Uhr\*

Grüner Weg 9–11  
24539 Neumünster  
Tel. 04321 8700-0  
[www.nortex.de](http://www.nortex.de)

**... zieht den Norden an!**

BAB 7 – Abfahrt Neumünster-Süd · B 205 – Ausfahrt Altonaer Str./Zentrum · Richtung Neumünster · 6. Ampel links

Geöffnet: Mo–Do 9.00–19.00 · Fr 9.00–20.00 · Sa 8.30–19.00 Uhr    600 kostenlose Parkplätze am Haus

\* Verkauf ab 12 Uhr